

Fritz Oser

# **Ethos – die Vermenschlichung des Erfolgs**

Zur Psychologie der Berufsmoral  
von Lehrpersonen

Unter Mitarbeit von  
Michael Zutavern, Roland Reichenbach,  
Jean-Luc Patry, Richard Klaghofer,  
Wolfgang Althof, Heinz Rothbucher und Bernd Kesten



Leske + Budrich, Opladen 1998

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 0: Vorwort: Ethos – von der Haltung zum Verfahren .....</b>	<b>9</b>
0.1 Von der Definition zum Prozeßmodell .....	9
0.2 Warum nicht Diskursethik? .....	11
0.3 Der Aufbau des Buches .....	12
0.4 Zur Genese einer Theorie .....	13
0.5 Schwierigkeiten, Einschränkungen .....	16
0.6 Danksagung .....	17
<b>Kapitel 1: Verantwortung in der Profession .....</b>	<b>19</b>
1.1 Drei Säulen des Guten .....	19
1.2 Von der Bitternis des Guten .....	21
1.3 Verantwortung für Unterschiedliches .....	21
1.4 Kerne der Verantwortung .....	22
1.5 Zur Genese der Professionsmoralität .....	23
1.6 Ein Prozeßmodell der Verantwortung .....	24
1.7 Moralität und Erfolg: Zwei Chamäleons? .....	27
1.8 Instrumentelle und ethische Rationalität .....	30
<b>Kapitel 2: Das Ethos der Lehrperson: Theoretische Grundlagen in der Übersicht .....</b>	<b>35</b>
2.1 Das Diskursmodell in der Übersicht .....	35
2.2 Exkurs: Erfassung des Professionsethos von Lehrern und Lehrerinnen .....	39
<b>Kapitel 3: Die Verpflichtungsaspekte (Roland Reichenbach und Fritz Oser) .....</b>	<b>43</b>
3.1 Drei Werte, eine Balance .....	43
3.2 Die Ethos-Maschine: Von der inneren Dynamik antagonistischer Situationen .....	48

3.3	Drei Arten von Relationen zwischen den Verpflichtungsaspekten .....	50
3.4	Die Ethosmaschine: Zum „Balanceakt“ in den Ethos-Interviews. Zwei Beispiele .....	56
3.5	Prioritäten für Verpflichtungsaspekte bei LehrerInnen .....	61

#### **Kapitel 4: Wie sich das Berufsethos äußert:**

<b>Entscheidungstypen des Runder Tisch-Modells .....</b>	<b>65</b>	
4.1	Die fünf Diskurskriterien, die berufsmoralischen Erfolg beschreiben .....	66
4.2	Die Entscheidungstypen .....	70

#### **Kapitel 5: Die Zu-Mutung der Diskursfähigkeit an das Kind .....**

5.1	Einwände gegen Kompetenz-Umverteilung .....	89
5.2	Der Als-Ob-Diskurs als echte kommunikative Absicht .....	91
5.3	Advokatorische Diskurse .....	98
5.4	Der verschobene und der verkürzte Diskurs .....	99
5.5	Entmystifizierung eines nativistischen Persönlichkeitsbegriffs ....	101

#### **Kapitel 6: Die Wahrnehmung des Berufsethos von Lehrpersonen durch ihre Schüler .....**

6.1	Über das Messen des Ausmaßes an Verfahrensethos .....	103
6.2	Welchen Typus lieben die Schüler? .....	104
6.3	Wer sich selbst erhöht .....	109
6.4	Behindert Moral den Erfolg? .....	112
6.5	Weitere Unterschiede: Schultyp, Lehrerfahrung und Geschlecht .	117

#### **Kapitel 7: Kann das Berufsethos von Lehrpersonen verändert werden? .....**

7.1	Behauptung des Volksmunds: Persönlichkeit ist alles .....	119
7.2	Ziele und Grundlagen der Interventionsstudie .....	121
7.3	Inhalte der Interventionsstudie bezüglich der unterschiedlichen Treatmentgruppen .....	123
7.4	Die Diskursfähigkeit läßt sich verändern: Ergebnisse der Interventionsstudie .....	132

#### **Kapitel 8: Wann lernen Lehrer ihr Berufsethos? .....**

8.1	Wo sollen komplexe Lehrverfahren gelernt werden? .....	147
8.2	Vor- und Nachteile des Lernens komplexer Verfahren in unterschiedlichen Lernphasen .....	148
8.3	Bedingungen des Lernens der Professionsmoralität .....	151

## **Kapitel 9: Zusammenhänge zwischen Ethosdimensionen und Niveau der moralischen Urteilskompetenz**

<b>(Wolfgang Althof und Fritz Oser)</b> .....	153
9.1 Die Kohlberg-Theorie der Entwicklung des Gerechtigkeitsdenkens .....	153
9.2 Theoretische Differenzen zwischen den Konstrukten „Ethos“ und „Moralurteil“ .....	156
9.3 Intervention: Moral und Ethos .....	163

## **Kapitel 10: Fallstudie: Lehrerethos und Lehrerleben.**

### **Berufsbiographische Perspektive (Beatrice Ammann, Fritz Oser und Michael Zutavern)** .....

.....	181
10.1 Gibt es eher Entwicklung zum Guten oder Rückschritte? .....	181
10.2 Versuchspersonen und Befragung .....	184
10.3 Resultate: Verläufe, die bedenklich stimmen .....	185
10.4 Zusammenfassung der Resultate .....	190
10.5 Schlußfolgerungen: Vermeidung hat Vorrang .....	194

## **Kapitel 11: Ältere Modelle und Untersuchungen zum Lehrerethos.**

### **Verwandte Konzepte** .....

.....	197
11.1 Quellen und Vielfalt der Ansätze .....	197
11.2 Der persönlichkeitspsychologische Ansatz .....	202
11.3 Charakterbildung und normativer Ansatz .....	205
11.4 Der entwicklungspsychologische Ansatz .....	209
11.5 Moralische Vorbilder (Modelle) .....	213
11.6 Weitere Diskursansätze .....	215

## **Kapitel 12: Diskursrationalität, strategische Rationalität.**

### **Universalisierung oder Von den Risiken des „Runden Tisches“** .....

.....	219
12.1 Mit den Risiken leben .....	219
12.2 Zu hohe Erwartungen .....	221
12.3 Das Moralkriterium, das nicht fehlt .....	222

## **Kapitel 13: Gegen die Hypostasierung des vollständigen Diskurses** ... 225

13.1 Es gibt Dinge, über die man sich einigen kann, und es gibt wichtige Dinge .....	225
13.2 Kriterielle Bestimmungen für die Notwendigkeit des vollständigen Diskurses .....	226
13.3 Klugheit, ein intuitives Maß .....	230
13.4 Zur Geschichte eines Meßinstruments .....	231
13.5 Abschließende Bemerkungen .....	242

<b>Kapitel 14: Staat und Ethos</b> .....	243
14.1 Was der Staat nicht bestimmen kann, trägt ihn .....	243
14.2 Politische Erziehung, neu gedacht .....	245
<b>Literatur</b> .....	247